

The background is a vibrant composition of pink and orange geometric shapes. A large, light pink circle is partially visible on the right side. A thick orange horizontal bar crosses the middle of the page. The letters 'KA' are positioned above this bar, and 'HO' is below it. The 'O' in 'HO' is a solid black circle with a small orange dot in the center, resembling a vinyl record. Other abstract shapes include triangles and irregular polygons in both colors.

KA

HO

RAUM FÜR KULTUR

Pressemitteilung

KAHO. Raum für Kultur startet ab August Interimsprogramm unter freiem Himmel

Berlin, 15. Juli 2021 | Rund um das **KAHO. Raum für Kultur** im Lichtenberger Süden wird es ab dem **7. August** lebendig. Der von der Stiftung Stadtkultur im Mai umbenannte Kulturstandort, der bisher als Theater Karlshorst bekannt war, lädt vor Beginn des Umbaus zum **KAHO Interim 2021** ein. Das Programm findet in zwei Teilen statt: im August und September draußen auf dem Johannes-Fest-Platz vor dem KAHO und von Ende September bis Ende November drinnen im Bühnenturm des denkmalgeschützten Gebäudes.

Das vielfältige **Interimsprogramm** blickt aus verschiedenen Perspektiven auf die bewegte Vergangenheit des Gebäudes als Haus der Offiziere für die sowjetische Armee sowie als späteres Privattheater im Ostteil Berlins, entwirft aber ebenso eine Vision für die Zukunft des Kulturstandortes im Kiez und in Berlin. Dabei spielen insbesondere russischsprachige Berliner:innen, Zeitzeug:innen sowie queerfeministische Communities eine Rolle. „Auf der Suche nach dem verschwundenen Archiv, sind uns zahlreiche Menschen begegnet, bei denen das KAHO Erinnerungen weckt,“ so Pirkko Husemann, Vorstand der Stiftung Stadtkultur. „Für manche riecht es im KAHO wie in einer Moskauer Kita, andere begeistern sich für die Scheinwerfer, die früher im Palast der Republik zum Einsatz kamen und wieder andere denken an den amerikanischen Theatermacher Robert Wilson, der hier an einer Oper geprobt hat. Solche Perspektiven bilden den Ausgangspunkt für **KAHO Interim 2021**.“

Das Programm richtet sich an alle Berliner:innen von 3 bis 99 Jahren, ist gleichermaßen niedrigschwellig wie anspruchsvoll konzipiert und wird mit Konzerten, Lesungen, Open Air Kino, Performances, Audio Walks und Workshops für alle etwas bereit halten.

KAHO Interim Teil I (August und September)

Zur Eröffnung des Interimsprogramms am **7. August** (Samstag) gibt die **Berliner Band SIND** ein Open-Air Konzert auf dem Johannes-Fest-Platz. Neben Songs aus ihrem zweiten Album „Vielleicht ist es anders als du denkst“ werden sie in gewohnt mitreißender Art ihre Hymne auf Karlshorst spielen. Anschließend legt **DJn Ryba** in der **Silent Disco** ihre persönlichen Lieblingstracks auf. Bekannt ist die Musikerin mit russischen Wurzeln vor allem für ihre Sets in Berliner Clubs, wie Tresor, About:Blank oder Kater Blau.

Am **8. August** (Sonntag) können Interessierte an einer **Stadttealführung** teilnehmen und in Karlshorst rund ums KAHO auf Spurensuche im ehemaligen sowjetischen Sperrgebiet gehen. Hier residierten ab Mai 1945 die sowjetische Militärverwaltung, Geheimdienste und sowjetische Truppen, später auch die Stasi und die Grenzkontrolle der Berliner Mauer.
In Kooperation mit dem Deutsch-Russischen Museum.

Ebenfalls am **8. August** findet der Auftakt eines Open-Air Highlights statt, auf das Tanzbegeisterte pandemiebedingt viele Monate verzichten mussten: Lisa und David Regehr, die ehemaligen Betreiber:innen von Clärchens Ballhaus, bieten immer donnerstags, freitags und sonntags **Tanzstunden unter freiem Himmel** auf dem Johannes-Fest-Platz an. Von Salsa und Tango über Cha-Cha und Walzer bis Swing - alle Altersgruppen und Level sind willkommen.

Ab Ende August (**29.08. – 23.09.**) wird der Johannes-Fest-Platz auch zum **Freiluftkino**: Jeden Donnerstag- und Sonntagabend präsentiert Mobile Kino auf dem Vorplatz des KAHO ein abwechslungsreiches Programm mit Spiel- und Kurzfilmen. Darunter DEFA-Filme wie "Die Architekten" (Peter Kahane 1990), Publikumshits wie "B-MOVIE" über West-Berlin in den 1980er Jahren (2015), der

Musikfilm "A Star is Born" mit Lady Gaga (Bradley Cooper 2018) und eine Spitzenauswahl internationaler Filmfestivals wie dem Sundance Festival und der Berlin Feminist Film Week 2021. In Kooperation mit Quarteeera e.V. und Kino für Karlshorst.

Warum ein Interimsprogramm?

Aus der früheren Großbühne des ehemaligen Theaters Karlshorst wird im Zuge des Umbaus bis 2025 Schritt für Schritt ein modular nutzbarer Kultur- und Veranstaltungsort für so verschiedene Formate wie Theater, Kino, Konzerte, Ausstellungen oder Lesungen, aber auch Workshops und Konferenzen. Während der Bauphasen soll das KAHO kulturell zwischengenutzt werden. Ziel ist es herauszufinden, für welche Veranstaltungsarten sich die Räumlichkeiten des KAHO am besten eignen bzw. in welchen Bereichen die vorhandene Ausstattung an die neuen Anforderungen angepasst werden muss.

Nach dem sommerlichen Auftakt geht **KAHO Interim 2021** im Oktober und November mit Performances, Lesungen, Konzerten und Workshops im Bühnenturm weiter. Zu sehen sind mehrere Premieren von Berliner und auswärtigen Künstler:innen, die eigens für das KAHO produziert bzw. adaptiert werden.

**Tickets und weitere Informationen zu KAHO Interim 2021 finden Sie [hier](#).
Bild- und Pressematerial zum KAHO gibt es [hier](#).**

Wir danken unserer Stifterin

HOWOGE

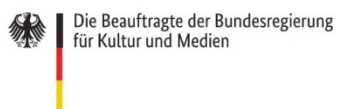
Mit besonderem Dank an

Spring, Brandideas GmbH
Francesca Ferguson, Co-Kuratorin Interim
Michael Häußermann, Co-Kurator Konzerte
Joshua Dullroy, Co-Kurator Open Air Kino

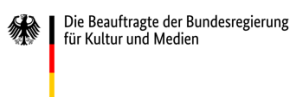
Das Programm „KAHO Interim 2021“ wird unterstützt durch



EIN TEIL VON
**DRAUSSEN
STADT**



NEUSTART KULTUR, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien



NATIONALES PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Tanz, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder.

Das Freiluftprogramm findet statt im Rahmen von:



LOA
BERLIN

Über die Stiftung Stadtkultur

Die gemeinnützige Stiftung Stadtkultur wurde im April 2018 von der landeseigenen Berliner Wohnungsbaugesellschaft HOWOGE gegründet. Sie führt Projekte in den Bereichen Kultur, Bildung und Soziales mit Schwerpunkt im Berliner Bezirk Lichtenberg durch. Mit ihren Projekten für Menschen unterschiedlicher Generationen und Hintergründe möchte die Stiftung temporäre Gemeinschaften, Perspektivwechsel und aktive Teilhabe ermöglichen und einen Beitrag zur Stärkung des Gemeinwesens in Berlin leisten.

Pressekontakt:

Markengold PR GmbH, Eva Zahl
für die Stiftung Stadtkultur kaho@stiftung-stadtkultur.de | Telefon: 030 219 159 60



KAHO. Raum für Kultur
c/o Stiftung Stadtkultur
Pirkko Husemann (Vorstand)
Treskowallee 109
10318 Berlin

Büro: +49 30 74773066
www.stiftung-stadtkultur.de